

DSDS | Dorf-Stadt Dannstadt-Schauernheim

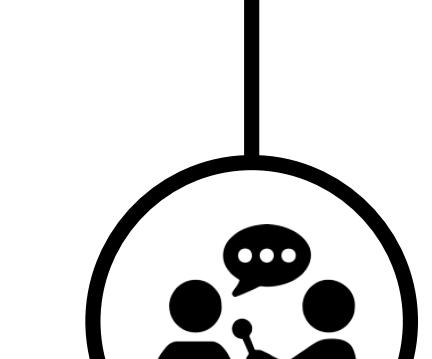
Ablauf, Beschreibung, Schwerpunkte

Zeitlicher Ablauf



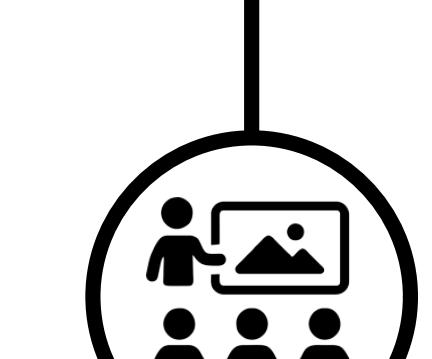
Ortsbegehung | 03.11.2021

Das Projekt startete mit einem Besuch der Studierenden der TU Kaiserslautern in der Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim. Die Ortsbürgermeisterin führte die Studierenden im Dialog durch den Ort und erzählte Wissenswertes über Vergangenheit und Gegenwart des Ortes.



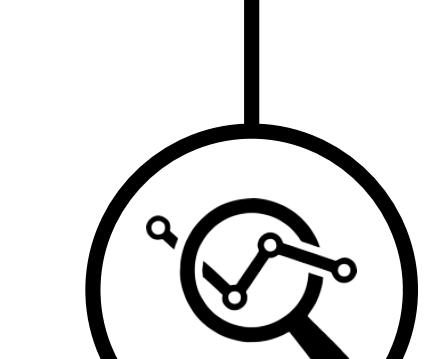
Experteninterviews

Je zwei Studierende besuchten ausgewählte Höfe in Dannstadt und Schauernheim. Die Gespräche mit den jeweiligen Besitzenden der Höfe brachten wertvolle Erkenntnisse über Historie und Entwicklung der Gebäude.



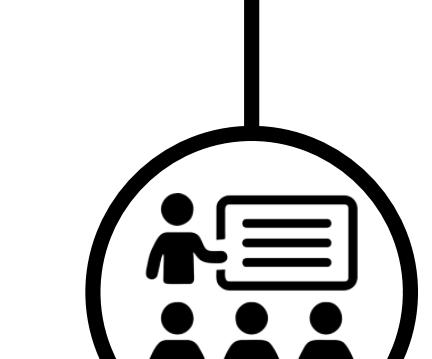
Hofportraitpräsentation | 17.11.2021

Universitätsintern wurden die erfassten Einblicke in die Hofanlagen präsentiert, um die Besonderheit der Typologie zu erfassen. Es entstand eine Broschüre, die die Entwicklungen über die letzten Jahrzehnte aufzeigt.



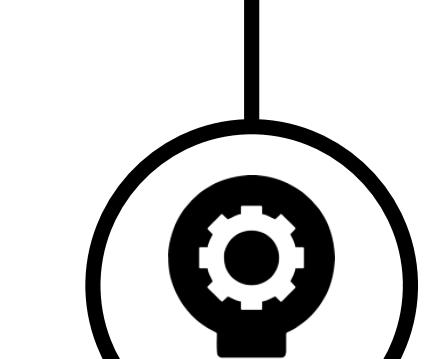
Bestandsaufnahme und -analyse

Aufgeteilt in acht Gruppen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten wurden durch die Studierenden die Ausgangslage des Ortes sowie Besonderheiten und Handlungsbedarfe identifiziert und analysiert.



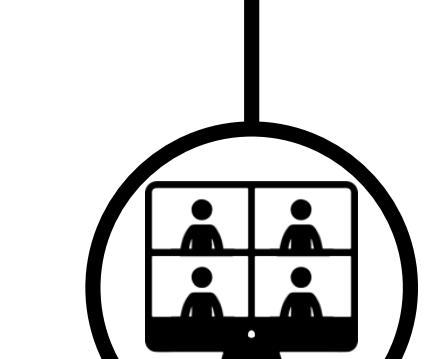
Zwischenpräsentation | 15.12.2021

Bei der digitalen Zwischenpräsentation stellten die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme und -analyse vor. Konkrete weiterführende Fragestellungen wurden direkt durch die Ortsbürgermeisterin beantwortet.



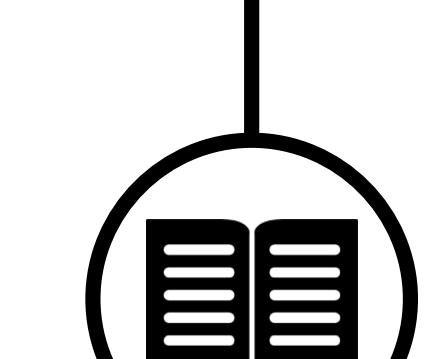
Strategieerarbeitung

Auf der Grundlage der gesammelten Erkenntnisse erarbeiteten die einzelnen Gruppen Umsetzungsstrategien innerhalb ihrer Schwerpunkte. Dabei wurden planerische Ziele formuliert und erste Maßnahmenempfehlungen entwickelt.



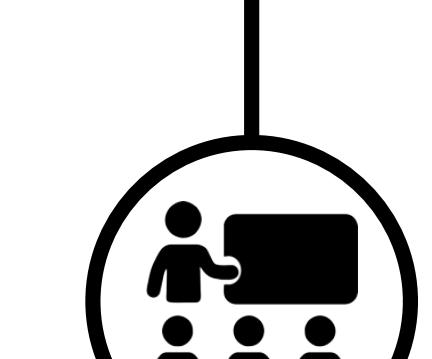
Planungswerkstätten | 17.-24.01.2022

Gemeinsam mit Akteuren des Ortes wurden Entwurfsansätze und Fragestellungen diskutiert und auch bewertet. Die Partizipation diente der Akzeptanzbefragung der Empfehlungen der Studierenden und dem Einbringen eigener Ideen der Ortsansässigen.



Konzeptausarbeitung

In Form von Umsetzungsstrategien und Entwürfen wurden konkrete Handlungsempfehlungen ausgearbeitet. Die einzelnen Themen ergeben ein ganzheitliches Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Dannstadt-Schauernheim.



Abschlusspräsentation | 22.02.2022

Bei einer öffentlichen digitalen Abschlusspräsentation stellten die einzelnen Gruppen gemeinsam das erarbeitete Konzept, anhand einer Broschüre und Plakaten, der Bürgerschaft sowie Vertretenden der Ortspolitik vor.

Projektbeschreibung

Im Rahmen des Moduls Stadtumbau und Stadterneuerung beschäftigten sich Studierende der TU Kaiserslautern mit der Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim als Beispiel für ein städtisches Dorf.

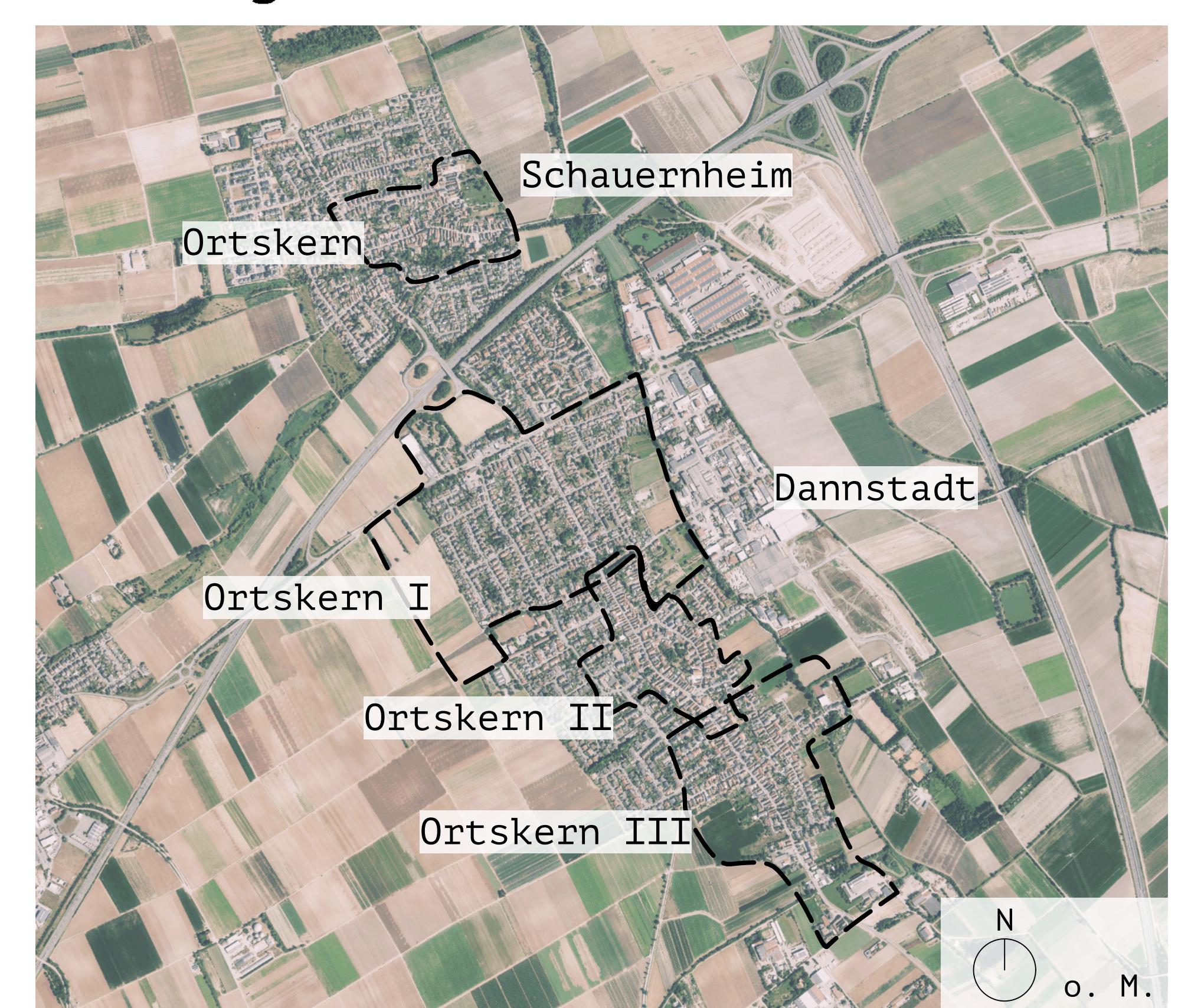
Das Arbeitsfeld der Stadterneuerung befasst sich mit dem gebauten und gelebten Raum. Dannstadt-Schauernheim wird vor allem durch den Gartenbau und die Landwirtschaft geprägt. Der Ortskern zeichnet sich insbesondere durch die historischen Hofstrukturen aus.

Für die Weiterentwicklung und Zukunft des Ortes werden verschiedene Bausteine für ein integriertes Ortsentwicklungskonzept erarbeitet. Die Behandlung der unterschiedlichen Themenwurzeln durch insgesamt acht Gruppen orientiert sich an verschiedenen Fragestellungen. Diese werden im Laufe des Semesters in aufeinanderfolgenden Schritten mit diversen Methoden ausgearbeitet.

Der Prozess wird von einem engen Austausch mit Vertretenen der Ortschaft, der Ortspolitik, der Verwaltung sowie der Ortsansässigen Bürgerschaft begleitet. Die Durchführung einer partizipativen Planungswerkstatt im digitalen Format stellt den Kern dieser Beteiligung dar. Hier werden die ersten Konzeptansätze mit den Teilnehmenden diskutiert und Ideen zur Umsetzung besprochen. Dabei kann die Bürgerschaft ihre eigenen Anliegen und Überlegungen mit einfließen lassen.

Im Ergebnis werden letztlich ortsspezifische und konkrete Handlungsvorschläge sowie Strategien für den Ort Dannstadt-Schauernheim von der ersten Vision bis hin zur finalen Umsetzung dargestellt. Die Ausarbeitungen werden in Form von acht einzelnen themenbezogenen Schwerpunkt-Postern sowie einer gemeinsamen Broschüre aufbereitet und in einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert und diskutiert.

Ortslage



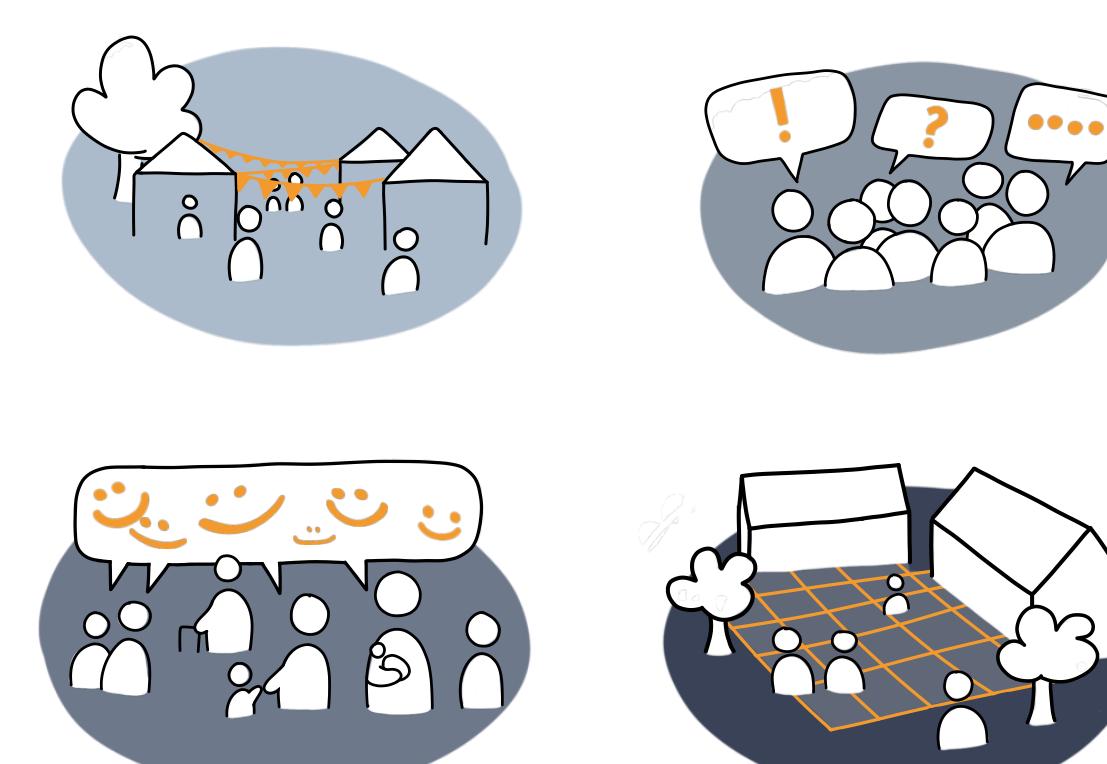
1 | Ortsbild & Identität



Unter dem Motto "Ochs und Esel - Hand in Hand" hat das Konzept zum Ziel, dass die beiden ehemals selbstständigen Ortsteile Dannstadt und Schauernheim sowie ihre Bewohner stärker zusammenwachsen. Hierzu eignen sich insbesondere gemeinsame Feste

und Veranstaltungen wie zum Beispiel ein Tag der offenen Hof. Die das Ortsbild prägende Haus-Hof-Bebauung als verbindendes Element beider Ortsteile kann bei den Festen in Szene gesetzt werden. Durch solche Veranstaltungen kann für die erhaltenen Werte Bausubstanz sensibilisiert werden sowie auch eine lebendige Dorfgemeinschaft entstehen. Mit der Pflege und Gestaltung der Höfe gewinnt das Ortsbild insgesamt an Attraktivität.

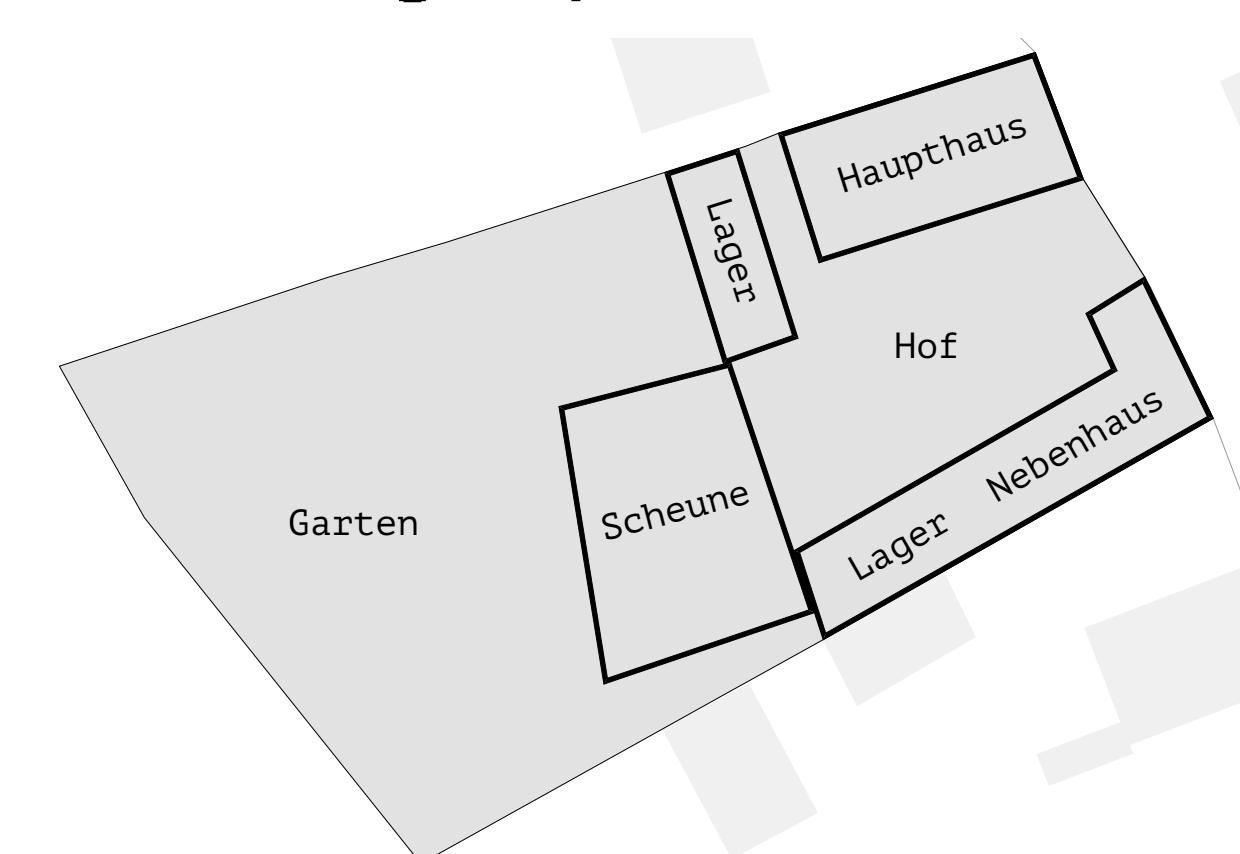
2 | Daseinsvorsorge & Zusammenhalt



In diesem Themenfeld stehen die Versorgungssituation hinsichtlich Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs sowie der Zusammenhalt in und zwischen den Ortsteilen Dannstadt und Schauernheim im Fokus. Grundsätzlich ist die Ortsgemeinde

im Hinblick auf die Daseinsvorsorge vergleichsweise gut aufgestellt, auch wenn Disparitäten in der räumlichen Verteilung bestehen. Der Zusammenhalt lässt sich als gut bezeichnen, es fehlen jedoch Kooperation und Information. Zwei Bausteine des Konzepts sollen die Daseinsvorsorge und den Zusammenhalt verbessern, stets unter der Bedachtsichtigung, dass eine soziale Gemeinschaft vom Engagement und der Mitgestaltung aller profitiert.

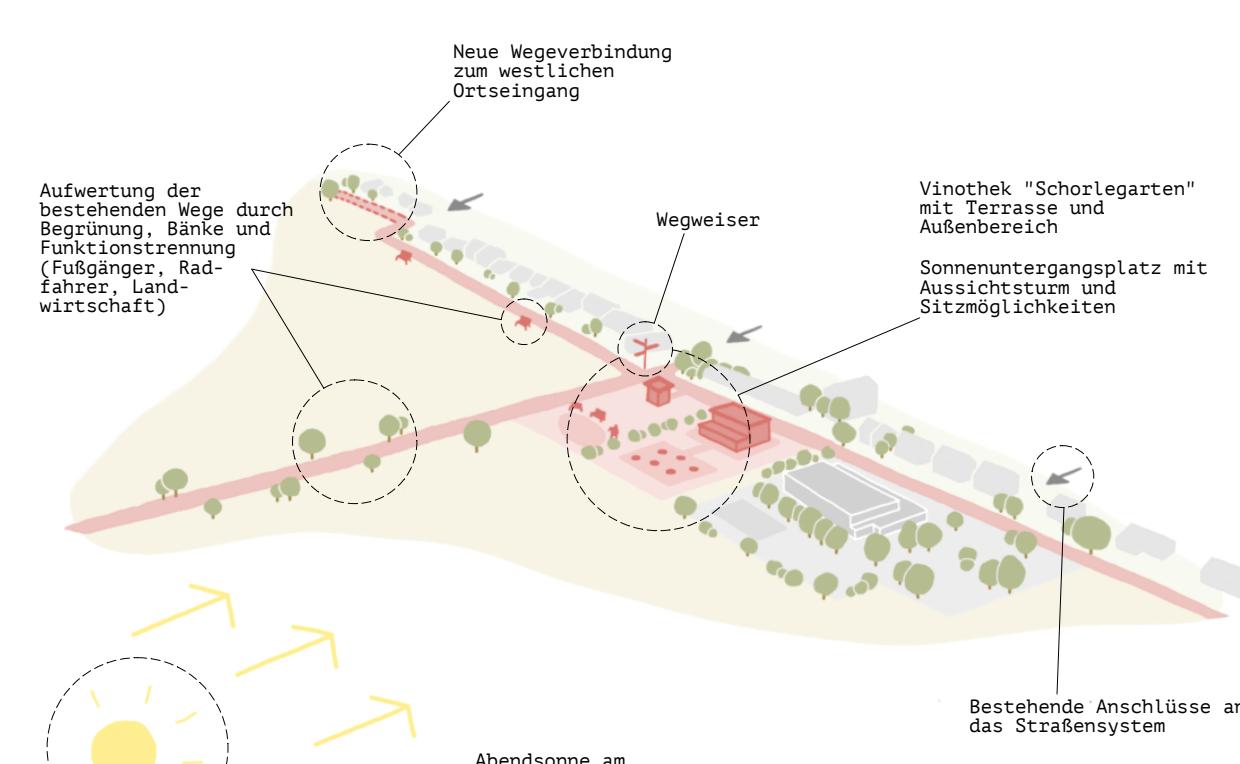
3 | Demographie & Immobilienmarkt



Aus der Analyse der Bevölkerung und des Immobilienmarkts in Dannstadt-Schauernheim haben sich Ansatzpunkte für eine zukünftige Wohnraumentwicklung gezeigt. Sowohl für jüngere als auch für ältere Personen sollen geeignete Wohnmöglichkeiten ent-

wickelt werden. Die sich bereits zeigenden Auswirkungen des demographischen Wandels machen vor allem den Ausbau von barrierefreien Wohnungen erforderlich. Zudem ist das Potenzial der Haus-Hof-Bebauung in Dannstadt-Schauernheim noch nicht ausgeschöpft. Hier lassen sich neuartige an der Zukunft orientierte Wohnformen etablieren, die den Ansprüchen der Bewohner in zufriedenstellendem Maße außerordentlich gerecht werden.

5 | Ortskern Dannstadt I



Das Plangebiet erstreckt sich in etwa von der Verbandsgemeindeverwaltung bis zur Haardtstraße/alter Friedhof. Als übergeordnetes Ziel soll der Ortskern gestärkt und zu einem attraktiven Wohnstandort mit lebenswertem Wohnumfeld weiterentwickelt

werden. Neben der Nutzung bereits bestehender Baulandpotenziale zur Entwicklung von weiterem Wohnraum soll vor allem der öffentliche Raum qualitativ aufgewertet werden. Dazu wurden sowohl für den Guttenbergplatz als auch für den westlichen Ortsrand Konzepte erarbeitet. Die Abbildung zeigt das Konzept für den westlichen Ortsrand, welches eine neue Vinothek und diverse Maßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität beinhaltet.

7 | Ortskern Dannstadt III



Im südlichen Teil des Ortes Dannstadt verläuft der Riedgraben entlang eines Landwirtschaftsweges und kreuzt auf Höhe der Anlage des Kleingartenvereins die Angelstraße. Der Riedgraben bietet für die Freizeitgestaltung und Naherholung Poten-

zial, welches aktuell noch nicht volumenmäßig eine Nutzung findet. Innerhalb des Spielplatzes sollen verschiedene Spielgeräte für Kinder entstehen, die das Wasser als Element erlebbar machen. Durch die Schaffung einer Treppe hinunter zum Bach sollen auch Erwachsene angesprochen werden. Die Treppe lädt darüber hinaus zum Verweilen ein. Der neue Wasserspielplatz liegt entlang der Achse am neuen Spazierweg durch die Ortschaft.

6 | Ortskern Dannstadt II



„Dörfliches Wohnen Ortsmitte Dannstadt“
Ziele des B-Plans:

- Umbau von Scheunen vereinfachen
- Ortsbildprägende Kriterien festlegen (ortsübliche Haus-Hof-Bauweise, Dachformen, Hoftore)
- Klimaanpassung und Nachverdichtung kombinieren (Grenzen für Versiegelung, Schottergärten, Solar-Pflicht, Dachbegrünung)
- 1,5 Stellplätze pro WE, mind. 2 Stellplätze pro Grundstück

Um die bauliche Entwicklung der historischen Haus-Hof-Bauweise nicht nur durch Behelfsvorschriften, sondern aktiv zu steuern, ist die Aufstellung eines einfachen Bebauungsplans gemäß § 30 Abs. 3 BauGB empfehlenswert.

8 | Ortskern Schauernheim



gelebt werden kann. Der umliegende Platz soll attraktiv aufgewertet und gestaltet werden. Eine Babbel-Bank lädt dazu ein ungezwungen und auf zufällige Weise miteinander in ein Gespräch zu kommen. Über den Bürgerbriefkasten können neue Bekanntschaften entstehen und nachbarschaftliche Beziehungen aufgebaut werden. Ein neues klassisches Schwarzes Brett ermöglicht miteinander in den Austausch zu kommen und fördert Nachbarschaftshilfe.